

WEGE DURCH DEN FÖRDERDSCHUNGEL

Finanzwissen und Förderwesen für Frauen* in der Landwirtschaft.

Projekt: Du bist Teil der Lösung – Frauen säen Zukunft.

Gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung



Warum dieses Factsheet?



Viele Frauen* im ländlichen Raum tragen Verantwortung in Betrieb, Familie, Beruf und Ehrenamt. Förderungen können helfen, **Projekte leichter umzusetzen, Weiterbildungen zu finanzieren oder Innovationen am Hof** und im Alltag voranzubringen.

Welche Förderungen gibt es?



Es gibt sehr **unterschiedliche Arten von Förderungen** – je nach Zielgruppe und Thema:

- Öffentliche Förderungen (EU, Bund, Land, Gemeinden)
- Wirtschaftsförderung (z. B. für Selbstständige und Betriebe)
- Projektförderungen für Ideen, Innovation, Digitalisierung und weitere Themen
- Zuschüsse für Weiterbildung, Beratung oder Investitionen
- Programme von NGOs oder Unternehmen

Generell können zwei Arten von Förderungen unterschieden werden: **Projektförderungen** (zeitlich begrenzt, klare Ziele) und **Basis-/Strukturförderungen** (laufende Unterstützung).

Wo finde ich passende Förderungen?



- **Transparenzportal des Bundes** – Übersicht aller Förderungen: <https://transparenzportal.gv.at>
- **Wirtschaftskammer** bzw. **Landwirtschaftskammer** – Infos für Betriebe: <https://www.wko.at/> bzw. <https://www.lko.at/>
- **AWS** – Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft Förderbank des Bundes: <https://foerdermanager.aws.at>
- **FFG** – Förderstelle für Innovation, Forschung & Wirtschaft: <https://www.ffg.at>



Vorab klären: Wer? Wie? Was?



Bevor du Zeit investierst, prüfe:

- **Wer** darf einreichen? (Betrieb, Privatperson, Verein, Unternehmen)
- **Was** wird gefördert? (Beratung, Innovation, Investition, Weiterbildung, Projektidee, ...)
- **Wie hoch** ist die Förderquote? (z. B. 40 %, 60 %, Pauschalen)
- **Welche Unterlagen** brauchst du?
- Gibt es **Fristen**?

Förderanträge erfolgreich stellen – worauf ist zu achten?



Ausschreibung gut lesen – das ist das Wichtigste! Achte besonders auf:

- **Ziele** klar formulieren – am besten mit der SMART-Methode (spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, terminiert)
- **Zielgruppen** beschreiben – wer profitiert?
- **Aktivitäten und Methoden** konkret darstellen
- **Innovation & Mehrwert** hervorheben – Was ist neu?
- **Gender-Aspekte** beachten (z. B. Zugang, Teilhabe, Perspektiven von Frauen*)
- **Arbeits- und Zeitplan** (z. B. in einem Gantt-Diagramm)
- **Finanzplan** sauber ausfüllen

Tipps für eine gute Einreichung



- Klare und einfache Sprache (**kein Fachjargon**)
- Nicht übertreiben – **realistische Ziele**
- **Vorgaben einhalten** (Seitenanzahl, Schriftgröße, Format)
- **Vollständigkeit** prüfen (Unterschriften, Beilagen, Vollmachten)
- **E-Mail-Adresse** angeben, die du regelmäßig liest
- Bei Unsicherheiten: Förderstelle kontaktieren

Was passiert nach der Zusage?



- Fördervertrag **sorgfältig lesen** und mit Freude die Umsetzung des Projektes starten
- Nur **förderfähige Kosten** einreichen
- **Belege, Rechnungen & Berichte** sammeln
- **Fristen** einhalten
- Bei Bedarf frühzeitig Rückfragen stellen